

Infoblatt 2/2024:

Anhang zur Kolumne von Christian Engels auf S. 3

### **18 Sekunden bis zum Glück**

18 Sekunden? Das ist sehr wenig Zeit. Klingt wie ein eher unseriöses Werbeversprechen einer zweifelhaften Institution. Tatsächlich hat es aber einiges mit heutiger Realität zu tun. Ich bin immer noch etwas unangenehm berührt, wie direkt und persönlich ich selbst mich angesprochen fühle. Aus purer Neugier schrieb ich beim Nachdenken über das Thema dieses Infoblatts in ein dafür vorgesehenes Textfeld: «Schreibe eine Kolumne in einer christlichen Zeitschrift zum Thema dankbar. Header mit 80 Zeichen, Text mit 1430 Zeichen.»

Es folgt ein kurzer Moment Pause - dann entsteht vor mir in Fließschrift der in vier Absätze gegliederte Text. Ganze 18 Sekunden hat die künstliche Intelligenz dafür benötigt. 18 Sekunden! Also gar nichts. Ein kurzer Text zum Begriff «dankbar» ist ja ziemlich überschaubar, wenn man bedenkt, was intelligente Maschinen sich heute alles «ausdenken» können. Es ist dennoch ziemlich faszinierend und auch irgendwie beunruhigend, dass in den vier Absätzen ganz schön viel drinsteckt, was ich ganz gewiss nicht kolumnenfähiger oder anregender hätte formulieren können. Am Ende bleibt, was ich schon anfangs vermutet hatte: Ich bin unendlich dankbar, selbst denken, zuhören, sprechen oder schreiben zu dürfen. Was für ein Privileg. Gott hat uns in aller Langsamkeit und Begrenztheit wunderbar geschaffen. Darüber freue ich mich sehr.

Ach ja – den Text von ChatGPT möchte ich niemandem vorenthalten. Sie finden ihn hier:

### **Dankbarkeit als Schlüssel zur Freude: Gott in allem erkennen**

In einer Zeit, die von Stress, Hektik und Herausforderungen geprägt ist, vergessen wir oft, wie kraftvoll das Geschenk der Dankbarkeit ist. Doch die Bibel erinnert uns immer wieder daran: „Danket dem Herrn, denn er ist gütig!“ (Psalm 136,1). Dankbar zu sein bedeutet nicht, dass unser Leben immer einfach ist. Es bedeutet, Gott in den Höhen und Tiefen des Alltags zu erkennen und seine Führung zu vertrauen.

Oft konzentrieren wir uns auf das, was fehlt oder was schiefgeht. Doch in den Augenblicken, in denen wir bewusst innehalten und für das danken, was wir haben, verändert sich unsere Perspektive. Das Schöne an der Dankbarkeit ist, dass sie uns nicht nur näher zu Gott bringt, sondern auch unser eigenes Herz erfüllt. Dankbarkeit öffnet die Augen für das, was wirklich zählt: die kleinen Wunder des Alltags, die Gemeinschaft mit anderen und die unendliche Gnade Gottes.

Jesus selbst lebte uns ein Leben der Dankbarkeit vor. In jeder Herausforderung, jeder Not wandte er sich dankend an den Vater. Wenn wir diesem Beispiel folgen, entdecken wir, dass die Freude nicht in äußeren Umständen liegt, sondern in der tiefen Verbundenheit mit Gott.

Lassen wir uns also nicht von Sorgen und Nöten überwältigen, sondern vertrauen darauf, dass Gott immer für uns sorgt. Dankbarkeit ist der Schlüssel zu einem erfüllten Leben – und zu einem Herzen, das in Gott ruht.